

HERR, wohin sollen wir gehen?

Du hast Worte des

ewigen Lebens...

Joh. 6,68-69



Freundesbrief

der Christusträger-Schwestern

Rödermark

März – April 2022

Liebe Freunde!

Wohin sollen wir gehen – so haben wir uns in der schlimmsten Zeit der Pandemie gefragt und so fragen wir auch heute wieder unter der schweren Last des Krieges in Europa.

Wie so viele Menschen kommen wir mit unseren Fragen und Anliegen, mit Bitten und Flehen im Gebet vor GOTT.

Im Haus Morija haben wir die Möglichkeit zum Gebet sichtbar gemacht für Bewohner und Bewohnerinnen, für Mitarbeitende und Angehörige, um speziell die Menschen in der Ukraine, in Russland und auf der Flucht Gottes Schutz und Hilfe anzubefehlen.



Der Krieg bewegt alle



Abschied von Familie Schad nach 20 Jahren



Eine Spende zum Muttertag



Bewohner-Ausflug ins Grüne

Unsere alten Menschen fühlen sich durch die schrecklichen Bilder vielfach zurückversetzt in ihre Kindheit; Erinnerungen, Existenzängste und Alpträume sind zurückgekehrt. Der **Andachtsraum** dient so manchen als Zufluchtsort, als Raum der Stille und des Trostes.

Im Alltag hat uns natürlich die Pandemie noch lange nicht verlassen. Die Testung des Personals und aller Besucher ist an der Tagesordnung; die Impfungen müssen im Auge behalten werden. Bei Aufnahmen oder Krankenhausaufenthalten braucht es ein besonderes Augenmerk auf jeden Einzelnen. Bei allen Bemühungen um weitgehende Normalität für **BewohnerInnen und MieterInnen** ist das Thema Corona immer präsent und zeitenweise auch mit stärkeren Einschränkungen verbunden.

Dankbar für die scheinbar kleinen Dinge im Alltag

So hat auch **Schwester Margrit** ihre Erfahrungen gemacht und berichtet darüber:



„Wieder einmal Quarantäne – dieses Mal hatte es mich selbst getroffen! Ich war erkältet und wurde sofort getestet, zu meinem großen Erstaunen positiv! Bis zu diesem Tag im Februar war ich hundertprozentig überzeugt, dass mich dieses Virus nicht befällt. Nun war ich aber doch sehr dankbar, dreimal geimpft worden zu sein! Wohl auch deswegen war es ein leichter Krankheitsverlauf. Nach vier Tagen ging

es mir wieder gut, und ich konnte die Ruhe und das laute Reden mit meinem guten Hirten richtig genießen.

Ich hatte viel Zeit zum Lesen und hörte erstmals eine interessante Lebensgeschichte als Hörbuch. Da zu meiner Wohnung ein abgegrenzter kleiner Garten gehört, konnte ich täglich frische Luft genießen und erfreute mich an den vielen Spatzen in der Hecke und am Vogelhäuschen. So wurde aus zwei Wochen Isolierung eine richtige Segenszeit – Gott sei Dank dafür!“

Ein Kreis schließt sich

Auch im vergangenen Jahr sind Menschen in unseren Häusern in die Ewigkeit gegangen und viele neu eingezogen. Das Besondere in unserem Christusträger-Jubiläumsjahr 2021 (60 Jahre) war, dass wir ganz speziell einigen Menschen aus dem Umfeld der großen **Christusträger-Familie** im Bereich Wohnen oder Pflegen ein Angebot machen konnten. Dies entspricht der Vision, die unser Gründer Bruder Erwin Klinge seit Beginn unserer Altenarbeit hatte. Wir Schwestern freuen uns darüber, dass wir gemäß unserem Leitbild Heimat, Wertschätzung und Begleitung im letzten Lebensabschnitt anbieten können. So gesehen schließen sich gar mehrere Kreise!

Stellvertretend für sie alle lässt uns **Inge Goldmann** aus dem **Haus Mamre** an ihrem Erleben teilhaben; sie gehörte wie einige weitere Ehepaare in den Anfängen der Bruder- und Schwesternschaft mit ihrem Mann zur Christusträger-Gemeinschaft:

„Gott stärkt mich mit Kraft und weist mir den rechten Weg. – Mit diesem Wort aus 2. Samuel 22,33 und einer Portion Schmerzen begann sich mein Leben zu ändern. Schneller als



Inge Goldmann



Schuh-Service frei Haus



Aktiver Ruhestand - Sr. Dorothee

ich dachte, zog ich von der Bergstraße ins Haus Mamre in eine schöne kleine Wohnung – mein neues Zuhause, in dem ich mich sehr wohl fühle. Ich erlebe täglich viel Wertvolles und Schönes: Allein der Blick aus meinem Fenster in den Garten mit seinen Vögeln, dem Frühlingsgrün und bunten Farben gibt mir Hoffnung und Freude. Langeweile? Abgesehen davon, dass ich langsamer und vorsichtiger geworden bin, habe ich jeden Tag einiges zu tun: nachbarschaftliche Gespräche, Freude und Ermutigung weitergeben, Hilfe anbieten in Morija oder Mamre und Zeit verschenken.

Ein Jahr bin ich nun schon hier und Gott hat mich in eine aktive Stille geführt, in der ich mit IHM leben darf. Und ich bin dankbar für das Sorgen der Schwestern und MitarbeiterInnen für jeden Einzelnen.“

Loslassen von Vorstellungen und Plänen

Auch Sr. Dorothee erlebte Veränderung und ist im übertragenen Sinn „weitergezogen“:

„Gehst Du immer noch ins Heim? So fragen meine früheren Schulkolleginnen und Verwandte am Telefon, seit ich im Rentenalter bin. Wohin sollte ich sonst gehen? Seit vergangener Sommer bin ich offiziell Rentnerin. Jetzt muss sich mein Glaube bewähren. Schon ein Jahr lang habe ich eine jüngere Kollegin in Verwaltungsarbeiten unseres Altenpflegeheims eingearbeitet und es gilt immer mehr loszulassen und zu vertrauen, dass es gut weiter geht. Der proklamierte Satz ‚Mein Wert liegt nicht in der Leistung‘ muss gelebt werden. Durch meine körperlich starken Einschränkungen und die Corona-Maßnahmen sieht mein Pensioniert-Sein allerdings anders aus als ich es mir immer ausmalte. Das Loslassen von Vor-

Info:

Wo:

In Rödermark seit 1990

Was:

- Altenpflegeheim „Haus Morija“: 102 vollstationäre Plätze, eingestreuete Kurzzeit- und Tagespflegeplätze
- Betreutes Wohnen „Haus Mamre“: 30 Mietwohnungen
- Externer Mittagstisch für Senioren
- Ausbildungsplätze in Pflege (einjährig- und dreijährig) und Hauswirtschaft
- Stellen für Freiwilliges Soziales Jahr bzw. Bundesfreiwilligendienst
- ProMorija Freundeskreis e.V. zur finanziellen Unterstützung mit über 200 Mitgliedern

Wer:

Die Schwestern Dagmar, Dorothee, Hildegard, Regina und Sibylle mit 140 Angestellten und 25 Ehrenamtlichen
Die Senioren-Schwestern Else, Herta, Margrit, Maria und Adelheid

Leitbild:

Wir wollen in unserer Aufgabe jedem Menschen deutlich machen, dass sein Leben einen unschätzbaren Wert hat, weil es von Gott geliebt ist.

stellungen und Plänen ist angesagt. Meine jahrelange Tätigkeit ist jedoch meine Berufung geworden. Das bleibt! Mit dem Herzen bleibe ich in Verantwortung, aber ohne Druck. Ob am PC zuhause oder tageweise in Morija – es ist schön,



Miteinander unterwegs – von links: Sr. Else, Sr. Regina, Sr. Herta, Sr. Dagmar, Sr. Sibylle, Sr. Hildegard, Sr. Dorothee

tätig und gebraucht zu sein! Dass ich zudem in der Gemeinschaft so verwurzelt und getragen bin, ist ein großes Geschenk. So bietet das Leben als Ruheständlerin mehr Zeit als früher für persönliche Freiräume, fürs tägliche Gebet, für die Worte des ewigen Lebens, auch für zwischenmenschliche Kontakte und eben noch für einige Verwaltungsaufgaben! So bin ich dankbar für jeden geschenkten Tag!“

Tatsächlich **weitergezogen** ist im Sommer 2021 unsere Hausmeister-Familie Schad. Nach gut 20 Jahren intensivem Leben und Arbeiten bei uns haben wir sie unter Corona-Bedingungen mit einem schönen Fest und vielen Segenswünschen in ihre neue Heimat bei Reutlingen verabschiedet. Wir sind dankbar für alles, was sie eingebracht haben, für Freundschaft und Verbundenheit!

Von einem weiteren herausfordernden Umzug erzählen Ihnen gesondert zwei CT-Schwestern, die Ihnen aus Bensheim-Auerbach an der Bergstraße bekannt sind.

Wir alle gemeinsam in Rödermark grüßen Sie, liebe Freunde, sehr herzlich. Wir danken Ihnen für Ihre treue Unterstützung, für Gebete und alles Anteilnehmen!

„Herr, wohin sollen wir gehen? ...“ –

mögen Sie ähnlich gute Erfahrungen auf Ihrem Weg mit GOTT machen, mögen Sie ankommen und dankbar zurückblicken!

Ihre Christusträger-Schwestern aus Rödermark

*Sr. Hildegard
Sr. Regina
Sr. Herta
Sr. Dagmar
Sr. Dorothee
Sr. Sibylle
Sr. Else
Sr. Hildegard
Sr. Regina*

Konto Schwesternhaus Rödermark:

Evangelische Kreditgenossenschaft · BLZ 520 604 10 · KONTO 04113 020
IBAN-Nr. DE15 5206 0410 0004 1130 20 · BIC-Code: GENODEF1EK1

Konto Pro Morija Freundeskreis e.V.:

Sparkasse Dieburg · BLZ 508 526 51 · KONTO 451 099 72
IBAN-Nr. DE10 5085 2651 0045 1099 72 · BIC-Code: HELADEF1DIE

Verwaltung

HERGERSHOF · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach · TEL 07906-940043 · FAX 07906-86 70
E-MAIL verwaltung@christustraeger-schwestern.de

Schwesternhaus:

Talstraße 38
63322 Rödermark

Christusträger-Sozialwerk e.V.

Zwickauer Straße 2/5
63322 Rödermark

INTERNET www.christustraeger-schwestern.de